

Diese Molekülverbindung zeigt sich auch sehr deutlich, wenn man die Diagramme der Schmelzpunkte (unkorr.) der Einzelkomponenten aufnimmt (Abbildung 5). Die Kurve der Mischschmelzpunkte von Coronen Schmelzpunkt 412° und perhydrierten Coronen Schmelzpunkt 350° zeigt ein deutliches Maximum bei der Mischung 1:1, also der Komplexverbindung, mit einem Schmelzpunkt von $406-408^{\circ}$. Diese gibt wieder in üblicher Weise mit den Einzelkomponenten Schmelzpunktedepressionen¹⁾.

Eine andere besondere Eigenschaft des perhydrierten Coronens ist die, dass diese Substanz in Verbindung mit ca. 2 % Coronen eine starke Phosphoreszenz zeigt, also bei kurzer Bestrahlung mit ultraviolettem Licht, Tageslicht oder künstlichem Licht stark orange-gelb nachleuchtet. Es ist dies eine ähnliche Erscheinung, wie bei den Kristall-Phosphoren z.B. des Zinksulfids.

1) Eine ganz ähnliche Erscheinung zeigt sich beim Pyren, Schmelzpunkt 150° C in Mischung mit perhydriertem Pyren, Schmelzpunkt 104° C. Das Schmelzpunktdiagramm (Abbildung 6) zeigt auch hier deutlich eine Molekülverbindung vom Schmelzpunkt $136-137^{\circ}$ C. Diese Komplexverbindung zerfällt jedoch wieder leicht in ihre Komponenten.

Abbildung 6.

